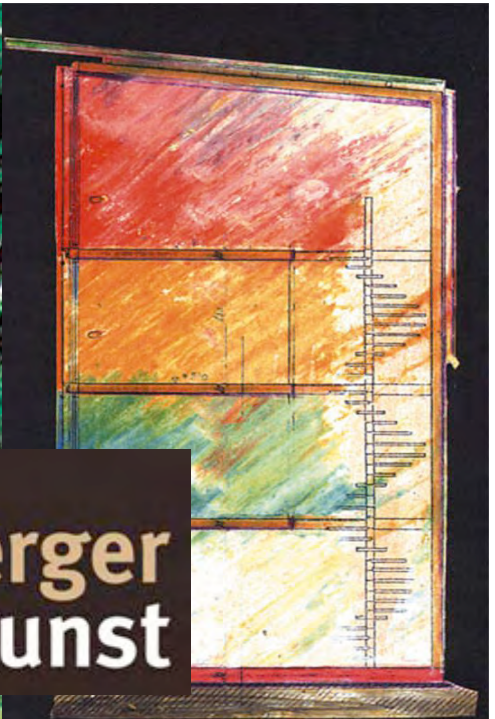
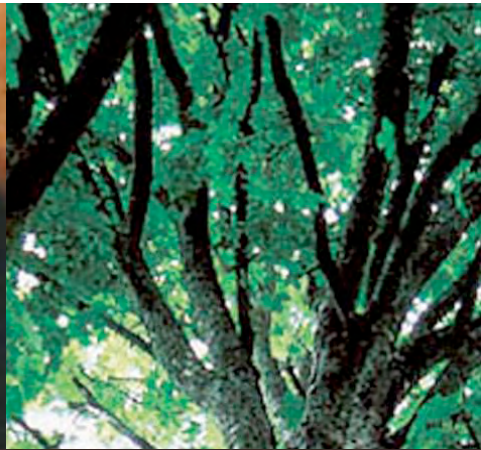
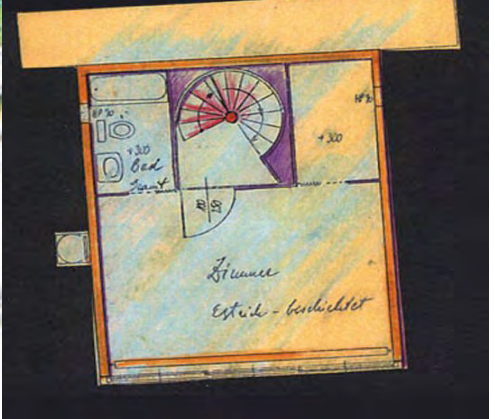
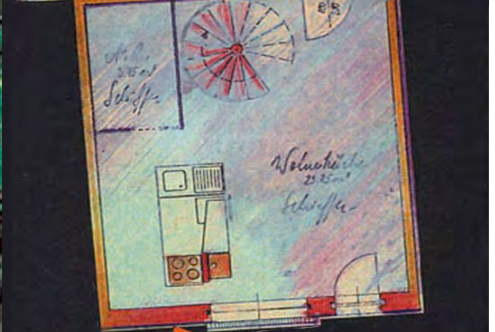




● ● ●
**vorarlberger
holzbau_kunst**



Inhalt

- Vorstellung
- Impressionen
- Vorarlberger Holzbaukunst
- Erfolgsfaktoren
- Chancen für die Zukunft



Vorstellung

DI Thomas Ölz, Fachbereich Forst,
Landwirtschaftskammer Vorarlberg, A-6900 Bregenz



landwirtschaftskammer
vorarlberg



waldverband
vorarlberg

- Interessensvertretung der Land- und Forstwirte
- Information und Beratung Waldbesitzer,
Öffentlichkeitsarbeit
- Holzvermarktung, Forst- und Holzservice

Überblick Vorarlberger Wald:

97.000 ha, 37% der Landesfläche, knapp 50%
Schutzwald, 2/3 über 1.000 m, naturnaher Aufbau,
Zuwachs 534.000 Vfm, Einschlag ca. 313.000 Vfm,
Einschnitt Sägewerke ca. 270.000 fm;



Impressionen

Das Netzwerk

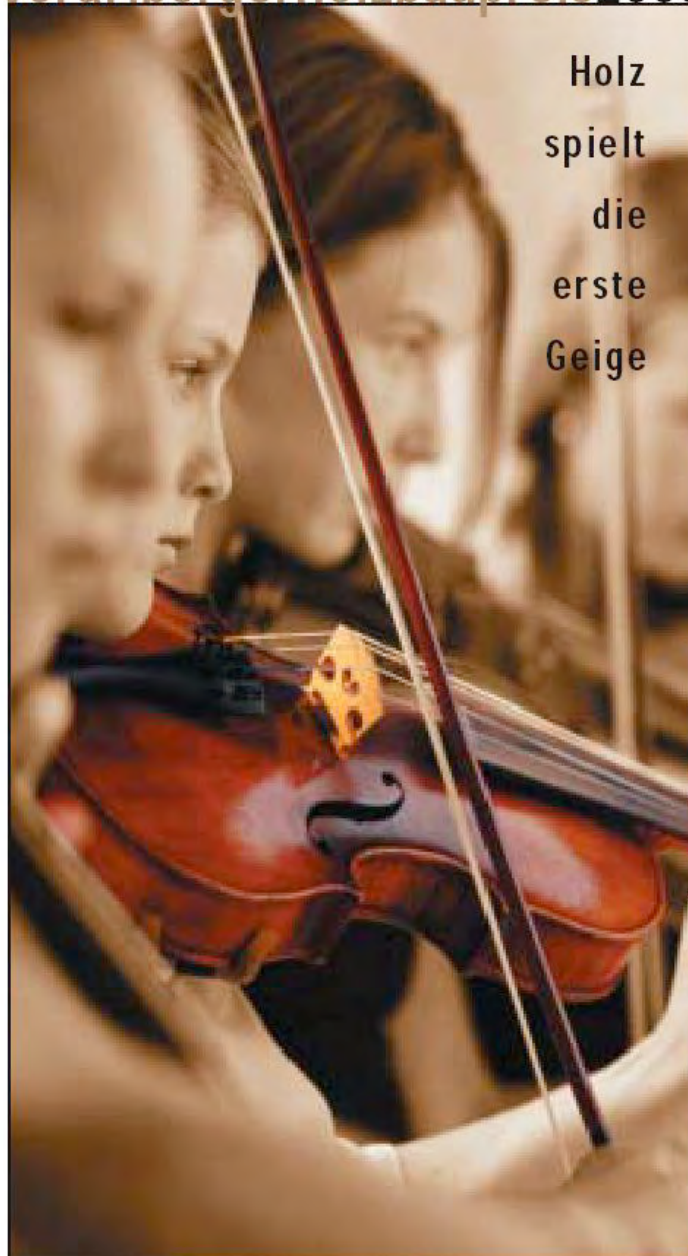
**vorarlberger
holzbau_kunst**

**hat in den letzten 10 Jahren
immer wieder den Holzbau
„etwas anders“ kommuniziert**



**vorarlberger
holzbau_kunst**

Ausstellung VorarlbergerHolzbaupreis2003



Holz
spielt
die
erste
Geige

www.holzbau-kunst.at

**FH Liechtenstein/Vaduz
Architektur**

20.1. – 3.2. täglich von 8 – 18 Uhr



**vorarlberger
holzbau_kunst**



**vorarlberger
holzbau_kunst**

Aus Alt mach Neu in Holz.



Zum Beispiel
das Haus Mathis
in Batschuns.

Wir, die
Vorarlberger
Zimmermeister
haben die
besten Lösungen
in den Bereichen
Altbausanierung,
Aufstockung,
An- und Zubauten
– in Holz.



Rufen Sie an
Herbert Brunner
Lot-Holzbau GmbH
Feldkirch
T 055 22/7 98 35
www.lot-holzbau.at

Planung
Mag. Arch.
Bruno Spagolla
Bludenz



**LOT
HOLZBAU**

SPARR
Dach + Wand
Kern + Trags

**TISCHLER
ROHSTOFF**

**vorarlberger
holzbau_kunst**

Herbert Brunner



**vorarlberger
holzbau_kunst**

Vigilius mountain resort



Bauherr
Ulrich Ladurner
Burgstall

„Im Vigilius mountain
resort wird die
Tradition des
Alpintourismus
neu interpretiert.“



Neu sind die Formen, traditionell die Materialien.

Berlinger  **Holzbau**

Design
Matteo Thun
Planung & GU-Ausführung
Berlinger Holzbau
Alberschwende
T 05579-7144-0

Betriebsgebäude Firma Neuhauser Holzbau



Bauherr
Markus Neuhauser
Nenzing

„Unsere moderne
Wohlfühlhalle
motiviert uns
täglich – das
kann nur Holz.“

vorarlberger
holzbau_kunst

Dezente Architektur, kurze Bauzeit, saubere Bauweise.

 **neuhauser
holzbau**

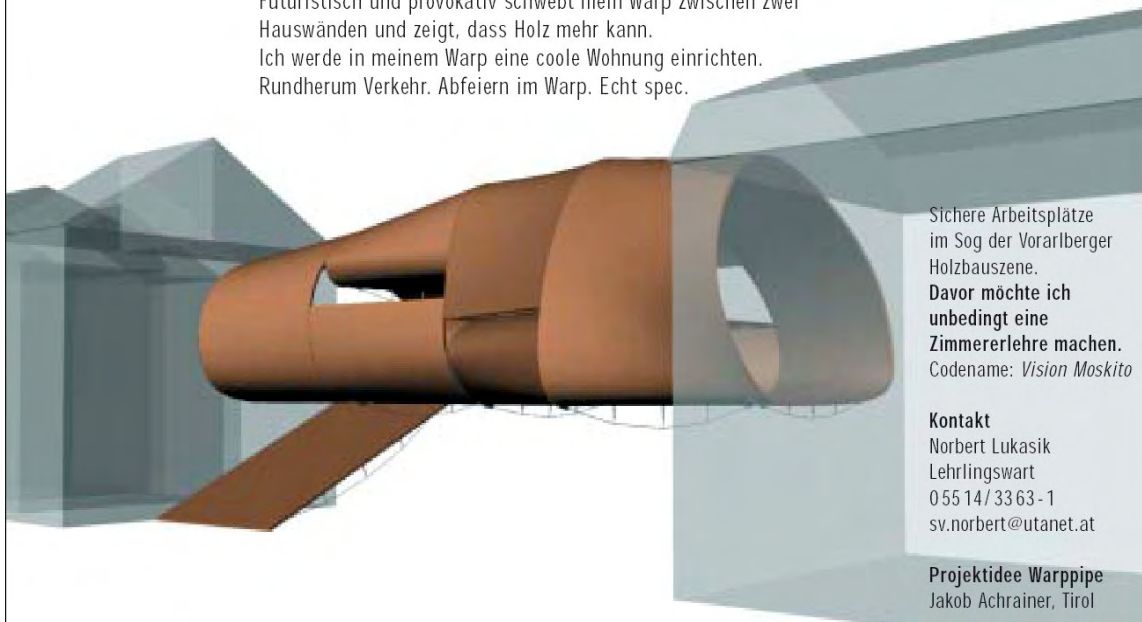
Planung
BM Ing. Herbert Neuhauser
Ausführung
Neuhauser Holzbau
Nenzing
T 05525-63666



die Warppipe

Mike, 17: Ich möchte
einmal Holzbau_Meister...

Als Zimmerer werde ich eine Warppipe aus Holz bauen.
Futuristisch und provokativ schwebt mein Warp zwischen zwei
Hauswänden und zeigt, dass Holz mehr kann.
Ich werde in meinem Warp eine coole Wohnung einrichten.
Rundherum Verkehr. Abfeiern im Warp. Echt spec.



Sichere Arbeitsplätze
im Sog der Vorarlberger
Holzbauszene.
**Davor möchte ich
unbedingt eine
Zimmererlehre machen.**
Codename: *Vision Moskito*

Kontakt
Norbert Lukasik
Lehrlingswart
055 14/ 33 63 - 1
sv.norbert@utanet.at

Projektidee Warppipe
Jakob AchRAINER, Tirol

www.holzbau-kunst.at



Werkstattbericht Nr. 8



Thomas Hubert Fessler



„Unser derzeitiges Lieblingsprojekt ist dieses Einfamilienhaus. Durch perfekte Vorfertigung wurde es nur in 1 Woche aufgestellt.“

Objekt
 Firma Siebdruck
 Piffrader GmbH

Planung
 Ing. Gerold Leuprecht

Ausführung
 Berchtold Holzbau
 GesmbH & CO KG
 Wofurt
 T 0 55 74 / 7 57 32
 berchtoldholzbau.com





• • •
vorarlberger
holzbau_kunst

Haus ^{und} Hof vom Ländle Zimmermeister

Deine Kuh
kaufst du ja auch
nicht von der Stange

www.holzbau-kunst.at

PS: Haus und Hof aus Ländle Holz
«Luag druf»

• • •
vorarlberger
holzbau_kunst



• • •
**vorarlberger
holzbau_kunst**

gesünder **regieren** im gemeindeamt aus holz



1000 Fragen an den
Bürgermeister!

Der Raum aus Holz
verhilft
immer zu klugen
Lösungen...





Das Netzwerk

„vorarlberger holzbau_kunst“

hat in den letzten 10 Jahren Viel bewegt und Beachtung im In- und Ausland gefunden. Es sind handwerklich ausgeführte Objekte entstanden, die jährlich zigtausende Architekturtouristen nach Vorarlberg ziehen.



Vorarlberg



ist eine Region mit 360 000 Einwohnern.
Das jährliche Bauvolumen in Wohnbau,
Gewerbebau und Kommunalbau beträgt
ca. € 1.500.000.000,--

9% davon (137 Mio. €) werden - Schwerpunkt
Wohnbau - von den Vorarlberger
Holzbaumeistern gebaut.

Vorarlberg: 97 000 ha Wald

- **3500 Personen haben ein Einkommen aus der Forstwirtschaft**
- **150 Mitarbeiter leben aus der Sägewirtschaft**
- **900 Mitarbeiter leben aus dem Holzbau**
- **2000 Mitarbeiter leben aus dem Tischlerhandwerk**
- **200 Mitarbeiter leben aus dem Holz/Baustoffhandel**



Einige Kennzahlen im Holzbau

84 Betriebe in Vorarlberg

Entwicklung Branchenumsatz

2006: 137 500 000 + 240%

2001: 105 000 000

1997: 57 000 000

Auftraggeberstruktur

60% Privat: Nachwievor stark im EFH-Sektor, Zuwächse im Mehrgeschossbau

27% Gewerblich: leichte Steigerungen im Hallenbau und bei Bürogebäuden

13% Öffentliche: starke Steigerungen bei Kindergärten, Schulen, Sälen, Gemeindeämtern mit heimischem Holz

Geschichte des Netzwerkes



1997

**Es gab
kaum interne
Kontakte
in der Holzbau-
szene, es gab
Klagen über
wenig Arbeit,
schlechte Preise,
Schwarzarbeit,
Anzeigen, ...**

Die Reaktion

Unter einem neuen Zimmerervorstand fanden 1997 Workshops mit folgenden Ergebnissen statt:

Konzept:

**“Vorarlberger Holzbaupreis”
als Architekturwettbewerb und
Marketing-Werkzeug**

Marke:

“Vorarlberger Zimmermeisterhaus”

Schaffung geistiger Werkzeuge:

Fachmappe und Seminare

für die Zimmermeister und Architekten

Partnersuche:

- Stichwort Wertschöpfungskette



Das “Vorarlberger Zimmermeisterhaus”

Gründung einer Interessensgemeinschaft

Teilnahmeangebot an alle Zimmereien

Aktive Suche nach Partnern

Forstwirtschaft/Landwirtschaftskammer

Sägewirtschaft

Raiffeisenlandesbank

Holzindustrie

Holz und Baustoffhandel,

Landesregierung

Ziele

**Verdoppelung
des Holzbaupotentials**



Berufsimage erhöhen



**Synergien untereinander und zu den
Partnern suchen / fördern**



Besseres Preisniveau

Riesenerfolg beim 1. Holzbaupreis November '97



Jetzt war eine Aufbruchstimmung entstanden. Ein neuer Berufsstolz der Zimmermeister und neue Ideen erweckten starkes Interesse der Öffentlichkeit.

Entstehen von Folgekooperationen wie Fenstermacher, ARGE Kachelofen als Ganzhausheizung, Waldbesitzer, ..



**Ausweitung der Initiative über das
“Vorarlberger Zimmermeisterhaus”
hinaus auf die Kategorien
gewerblicher Bau (Hallen, Hotels,
Bürogebäude, ...) und öffentlicher Bau
(Kindergärten, Schulen, Gemeindesäle, ...)**

**Direkte Ansprachen von Gemeinden,
Architekten, Unternehmen (Bauherren);
durch Mailings, Veranstaltungen
(Holzbautage), Bauherrenexkursionen**

**Einstieg ins Internet unter:
www.holzbau-kunst.at**

**Erstmals Platzierung von Inseratenserien
in Zeitungen und Start von speziellen
Seminaren zum Holzbau.**



Juni 1998

**Verleihung des österreichischen Staatspreises
für Holzmarketing
(Sonderpreis)**

**Gründung eines Exportclusters
mit 15 Zimmereibetrieben
Unterstützung aus der Österreichischen
Exportoffensive**

September 1998

**Übertragung der Initiative auf Bundesebene -
Österreichische Holzbauoffensive**

September 1999

Dritter Vorarlberger Holzbaupreis



2000:
Gründung der



als Genossenschaft





Ziele der holzbau_kunst

Förderung der Marktposition

Bessere Ausbildung

Höhere Exportquote

Engere Vernetzung/Synergien
mit allen Partnern



Weiterbildungsprojekt



- Weiterbildung für Lehrlinge:
 - Projektwochen: 1. Lehrjahr
 - Lehrwerkstätte: 2. Lehrjahr
 - Auf der Walz-Neu: 3. Lehrjahr

- Weiterbildung **Meister:**
Persönlichkeitsbildung, Technik,
Betriebsorganisation,
Rechnungs- wesen
- Weiterbildung für **Fachkräfte:**
10 halbtägige Module mit den
Schwerpunkten Technik, Sicherheit und
Persönlichkeitsbildung





Die Erfolgsformel lautet

schlicht

Architektur



Handwerk



Ökologie



Kooperation

Erfolgsfaktoren



300 Jahre regionale Holzbau-Kultur / Kunst

Es existieren bereits einige fortschrittliche Zimmereibetriebe (allerdings ohne Zusammenhalt).

Seit den 70ern schufen Architekten erfolgreiche Pilotprojekte (Stadel, Kisten, ...). Diese Architekten arbeiteten eng mit den Zimmermeistern - man lernte voneinander.



Erfolgsfaktoren

Der Markt war 1996 bereit für einen Qualitätsschub im Holzbau. Die Holzbau - Unternehmen wussten, dass akuter Handlungsbedarf bestand. Die Ökologie wurde als Chance wahrgenommen.



Die Ökologie - Bewegung kam dem nachwachsendem Baustoff Holz sehr entgegen. Bei der Entwicklung zu Niedrigenergiehäusern und Passivhäusern war der Holzbau von Beginn an führend.



Erfolgsfaktoren

Aufbau in Stufen

Befristete, übersichtliche Projektschritte in den Organisationsstufen

Das Wertschöpfungsargument

Der Auftritt als regionale, brachenübergreifende Wertschöpfungskette bringt zusätzliche Sympathien, die immateriell und materiell vorteilhaft wirken.





Erfolgsfaktoren

Kontinuität in Marketing Lobbying und Weiterbildung

Die Einbeziehung vieler Unternehmer in Aufgaben und Ausschüsse teilt die Verantwortung, verstärkt die Kommunikation und forciert die Motivation.





Erfolgsfaktoren

**viel Glück
viel Einsatz
viele Ideen**

**und
die richtigen Mitspieler zur richtigen Zeit!**





Chancen und Ideen für die Zukunft im Holzbau



Architektur/Technologie fördern

Zum Beispiel im Städtebau

Der Einsatz von neuen Holz-Bauteilen wird neue Möglichkeiten im Städtebau schaffen. Das Holz kehrt zurück in die Innenstädte. Lückenschlüsse, Parasiten, Aufstockungen und mehrgeschossige Gebäude (bis 15 Stockwerke) sind Chancen und solide realisierbar.

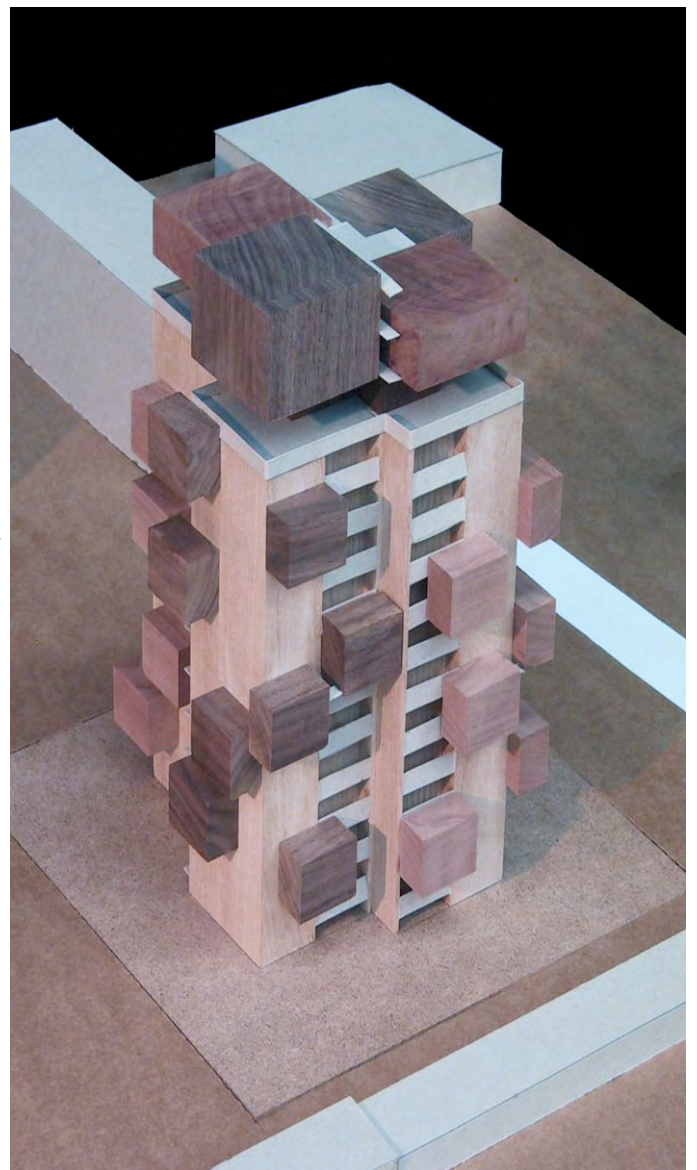


FrISChe Ideen aus Studentenköpfen

Die holzbau kunst hat die Studentenwettbewerbe “Warp Visions” (2003, UNI Ibk) und Generationenhaus in Holz (2004, HS Vaduz) finanziert.

Wir wollen mit neuen Ideen in der Holz-Architektur Lösungen für gesellschaftliche Entwicklungen schaffen.

Studenten bringen frISChe Ideen.





Innovative Projekte mit neuen Materialien und Kombinationen



**Es gibt neuentwickelte Holz-Baustoffe und viele Ideen
sind erst im Entwicklungsstadium. Mobile, temporäre
und hochflexible Lösungen sind möglich. Der Verbund
mit anderen Baustoffen bietet ungeahnte Chancen.**



Systemhäuser mit Niveau

Einige Zimmereien entwickeln in Kooperation, preiswerte Einfamilienhäuser von hoher Qualität in Architektur, Handwerk und Wertschöpfung.

Damit wollen sie der klassischen Fertighausindustrie eine Qualitätsalternative entgegensetzen.

Bei solchen Import-Fertighäusern stimmen oftmals weder Konnex, Erscheinungsbild oder Qualität.





Das Netzwerk stärken!

Die Netzwerk-Organisation/Kultur muss noch enger entwickelt werden.

**Das Lobbying muss verstärkt werden.
Mehr Freude nach Innen ist Gebot der Stunde**





**vorarlberger
holzbau_kunst**

Das Denkbrett

Waldwirtschaft - Sägewerke - Holzbaubetriebe







**vorarlberger
holzbau_kunst**





**vorarlberger
holzbau_kunst**



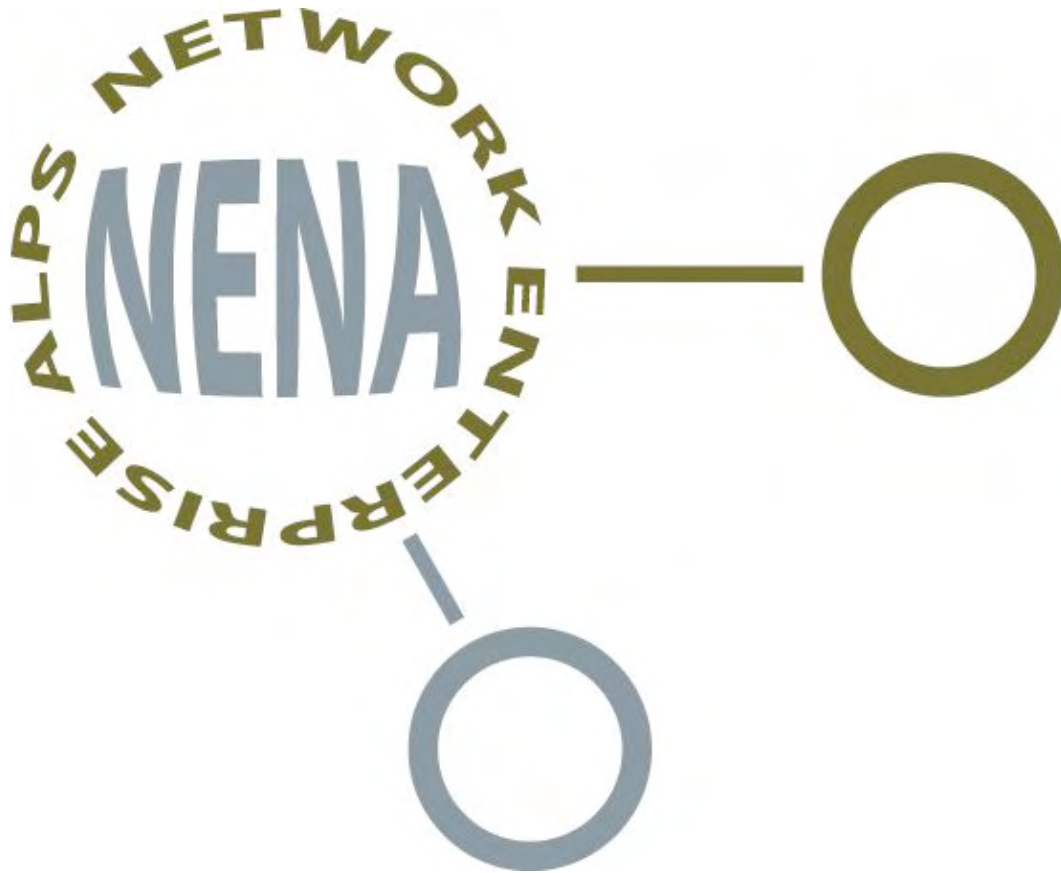


**vorarlberger
holzbau_kunst**





vorarlberger
holzbau_kunst



Branchenerhebung Vorarlberger_Holzbau Wirtschaftszeitraum 2001-2006

Große Chancen für den Holzbau

- CO₂ - Diskussion
- Regionales Holz, kurze Transportwege
- Passivhausbau
- Sanierung/ Erweiterung
- Mehrgeschosser
- Baubiologie und Bauökologie werden wichtiger

Große Chancen für den Holzbau

- verstärkte Kooperation mit Holzbaubetrieben und anderen Baubranchen
- Hohes Interesse und hohe Qualität der Architekten
- urbanes Bauen mit Holz
- neue Technologien bei Holzbrücken
- Alternativen zu den importierten Fertighäusern
- Interesse der Bauherren für mehr regionales Holz



Große Zukunft für den Holzbau im regionalen Netzwerk



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit